

Überraschende Post

Unerwartet schlummerte
Papier in meinem Kasten,
den ich gewöhnlich täglich leerte.
Hier konnt nichts ewig rasten.

Mein Straßename stand
auf einem knautsch verblichenen Brief.
Zwei Herzen hab ich auch erkannt.
Die Marke klebte schief.

War wohl dem Regen ausgesetzt
und hoffte auf sein Ziel.
Der Name war mit Schmutz benetzt.
Ein Riss brach sein Profil.

War dieser Brief an mich gesandt
und was war sein Begehrt?
Vergriffen lugt' ein Seitenrand
aus jenem Riss daher.

Sein Inhalt trat ans Tageslicht,
die Neugier weckte mich.
Die schöne Schrift war ein Gedicht,
wahrhaftig leserlich. :

„Liebster Schatz, ich grüße dich
und küsse deinen Mund.
Die Leidenschaft berührte mich
seit jener Liebesstund.

Liebkostest meine Seele heiß
und trafst mit jedem Wort.
Mein ganzer Körper spürt noch leis,
dein Küssen hier und dort.

Niemand zuvor zerschmolz das Eis
auf meines Leibes Haut.
Was ich nun von der Liebe weiß,
begrüße ich erbaut.

So schreibe ich dir schwarz auf weiß
vom Glück, welch mich beschwingt,
dass du von den Gefühlen weißt,

welch dir mein Herz besingt.

Ich küsse deinen heißen Mund,
der mich so wild begehrte
und träume mir noch manche Stund,
die ich mit dir verkehrte.

Ich frag dich eins, du Liebe mein,
fühlst du nicht ebenso?
Dann lass uns fort zusammen sein.
Mein Herz verheißt es froh.“

Der Abdruck eines Kusses,
rotem Lippenstift benetzt,
als Unterschrift des Schlusses
ward sehr deutlich draufgesetzt.

Leider, dachte ich bewegt,
ist diese Schwärmerei,
für mich, mit Lebenszeit belegt,
gar leider nicht gemeint.

Seufzend sprach mein Herz zu mir,
dies Pärchen sei zu retten.
Der Straßename ist von hier,
ein Brief ist einzustecken.

So nahm ich diesen Liebesreim
die Straße mit entlang
und warf ihn hoffnungsvoll dort ein,
wo nur ein Name stand.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)